

**Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis (01.11.2020) zum Missionsfestgottesdienst  
der Region Saarland – Pfalz - Kurpfalz**

**1. Könige 6, 14 – 30 (in Auszügen)**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

- 14 Und Salomo baute das Haus und vollendete es.**
- 15 Er bedeckte die Wände des Hauses innen mit Brettern von Zedernholz. ...**
- 16 Und er baute zwanzig Ellen von der Rückseite des Hauses entfernt eine Wand aus zedernen Brettern vom Boden bis an die Decke und baute so im Innern den Chorraum, das Allerheiligste. ...**
- 18 Innen war das ganze Haus lauter Zedernholz mit gedrehten Knoten und Blumenwerk, sodass man keinen Stein sah. ...**
- 21 Und Salomo überzog das Haus innen mit lauterem Gold und zog goldene Riegel vor dem Chorraum her, den er mit Gold überzogen hatte,**
- 22 sodass das ganze Haus ganz mit Gold überzogen war. Dazu überzog er auch den ganzen Altar vor dem Chorraum mit Gold.**
- 23 Er machte im Chorraum zwei Cherubim, zehn Ellen hoch, von Ölbaumholz. ...**
- 27 ...und die Cherubim breiteten ihre Flügel aus, sodass der Flügel des einen Cherubs die eine Wand berührte und der Flügel des andern Cherubs die andere Wand berührte. Aber in der Mitte berührte ein Flügel den andern.**
- 28 Und er überzog die Cherubim mit Gold.**
- 29 An allen Wänden des Allerheiligsten ließ er ringsum Schnitzwerk machen von Cherubim, Palmen und Blumenwerk, innen und außen.**
- 30 Auch überzog er innen den Boden mit Goldblech.**

*Wer soll das bezahlen, und wozu?*

Und einige Häupter der Sippen gaben für das Werk. Der Statthalter gab zum Schatz tausend Gulden, fünfzig Becken, fünfhundertdreißig Priesterkleider. Und einige Häupter der Sippen gaben zum Schatz für das Werk zwanzigtausend Gulden, zweitausendzweihundert Pfund Silber. Und das übrige Volk gab zwanzigtausend Gulden und zweitausend Pfund Silber und siebenundsechzig Priesterkleider. Und die Priester und die Leviten, die Torhüter, die Sänger und einige andere Leute und die Tempelklaven und ganz Israel ließen sich in ihren Städten nieder.

*Wer soll das bezahlen, und wozu?*

Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

*Wer soll das bezahlen?*

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.  
Erst einmal bezahlt Er. Er gibt alles, gibt sich. Gott gibt sich, in Jesus Christus.

*Und wozu?*

Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und

gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

*Und wozu erzählst Du uns das?*

Weil wir sind nicht nur zusammengekommen, damit alles beim Alten bleiben kann, sondern weil wir einen Auftrag haben wie Salomo: wir dürfen Gottes Haus bauen.

*Okay, aber wozu erzählst Du uns das?*

Weil wir nicht predigen, um Traditionsgemeinden zu erhalten, sondern weil wir einen Auftrag haben wie Esra und Nehemia: wir dürfen Gottes Haus wieder, immer wieder neu errichten.

*Ja, ja, aber wozu erzählst Du uns das?*

Weil wir nicht zusammengekommen sind, unsere Interessen zu wahren, sondern weil wir im Auftrag Jesu handeln:

Wir wollen sein Evangelium aus unseren Kirchen in die Welt tragen.

*Wir?*

Ja, weil wir nicht allein sind, Er ist bei uns.

*Und wozu erzählst Du mir das?*

Damit Du Dir keinen Kopf machst - die wirklich wichtige Rechnung ist bezahlt, wir sind schon auf dem Weg.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus zum ewigen Leben. Amen.

(Missionsdirektor Roger Zieger, Berlin  
im Dialog mit Viktor Bender, Darmstadt)